

2. Fastensonntag „Reminiscere“

Denk an deine Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld;
denn sie bestehen seit Ewigkeit
Lass unsere Feinde nicht triumphieren !
Befreie uns, Gott Israels, aus all unseren Nöten“
(Ps 25, 6.2.22)

„Daran muss du dich doch erinnern“ - Man kann manchmal verzweifeln, wenn dem anderen Menschen die Wichtigsten Dinge nicht einfallen: Passwörter oder PIN für Computer, Smartphone u.ä., die Schlüssel für Auto, Termine und Jahrestage. Manchmal hilft schon der Stosseufzer zum Heiligen Antonius und das Verlorene geglaubte taucht wieder auf. Manchmal aber ist das Vergessen im Rahmen eine Demenzerkrankung der Weg in die Dunkelheit und Selbstentfremdung, die Familien der Betroffenen mit Sorge begleiten. Wie oft müssen Ehepartner, Kinder, Freunde erleben, dass die Betroffenen sich nicht mehr an Namen, Beziehungen oder die schönsten Erfahrungen erinnern. Mit dem Vergessen scheint sich auch die Persönlichkeit aufzulösen. Ohnmächtig steht man diesem Prozess des Vergessens gegenüber und spürt mitunter, dass der Mensch immer mehr fremd wird.

Ist Gott vergesslich? Jedenfalls flehen die Beter der Psalmen immer wieder Gott an, nicht zu vergessen und sich zu erinnern, was er früher versprochen und getan hat. So auch der Beter in Psalm 25, aus dem die Eingangsverse des 2. Fastensonntags entnommen sind und der ihm den Namen gibt „Reminiscere“ - „Erinnere dich“, „Denk daran.“

Hat Gott mich vergessen, den / die er doch in Liebe geschaffen hat. Manche Mensch könnte das meinen, wenn er im Beten keinen Hilfe und Antwort findet. Und doch ist unser Beten immer getragen von der Zusage Gottes, die er Abraham, Jakob und Mose gegeben hat: „Ich schließe mit dir einen ewigen Bund!“ Wenn wir manchmal ins Leere hineinbeten, dann werden unsere Worte und Gedanken wir von einem Klangteppich von der Antwort Gottes auf die Bitte „Reminiscere“ getragen:

***Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, / Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, / eine Mutter ihren leiblichen Sohn?
Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: / ich vergesse dich nicht. Sieh her:
Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, /
deine Mauern habe ich immer vor Augen. (Jes 49,14-16)***